mas. Die sechste acht Tage nachher abermals sämtliche Jünger mit Thomas. Die siebente geschahe zu Galiläa wo Jesus dem Petro einen reichen Fischzug verschafte, sich lange mit allen seinen Jüngern unterredete, und ihnen nützliche Lehren gab. Die achte geschahe wiederum in Galiläa da seine Jünger versammlet waren; und die neunte an eben diesem Ort vor den Augen 500 Menschen die Jesum bey seinem Leben verehret und an ihm geglaubt hatten. Die zehnte und merkwürdigste geschahe endlich auf dem Oelberge, wo er vor ihren Augen gen Himmel fuhr. Alle diese Erscheinungen machten in dieser ganzen Gegend umher viel Aufsehens und Verwunderns. Das Gerücht, daß Jesus von den Todten auferstanden sey, ward, zumal da er würklich nicht mehr im Grabe vorhanden war, bald allgemein. Die Obersten der Juden fiengen hierüber an bange zu werden, und brachten um einem Tumulte vorzubeugen, die Soldaten, welche beym Grabe die Wache gehabt hatten, durch Bestechung dahin, daß sie sagten, man habe den Leichnam während daß sie geschlafen hätten, gestohlen; welchem ungereimten Vorgeben auch viele einfältige Leute Glauben gaben, und ein Vorgeben der Juden geblieben ist bis auf den heutigen Tag. Matth. 28, 5—20. Luc. 24, Joh. 20. u. 21. 1 Cor. 15, 5. 6.

Fünf